

**Wasserversorgungsbetrieb
der
Gemeinde Ingersheim**

**Jahresabschluss,
Lagebericht und Anhang**

zum 31.12.2016

Allgemeiner Überblick

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Gewinn in Höhe von 62.610,08 € (im Vj. Gewinn 18 T€).

Im Berichtsjahr fällt keine Körperschaftssteuer an und der bisherige **steuerliche** Verlustvortrag vermindert sich:

Verlustvortrag vom 31.12.2015	196.166 €
Gewinn 2016	62.610 €
Neuer Verlustvortrag	133.556 €

Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2015 wurden unverändert übernommen.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt:

Summe Aktivseite	1.623.742 €
Abzgl. empfangene Ertragszuschüsse	<u>-4.719€</u>
Summe 1	1.619.023 €
davon 30 % als notwendiges EK	485.707 €
Stammkapital	460.000 €
Rücklagen	298 €
Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	<u>372.186 €</u>
Summe 2	832.484 €

Die Eigenkapitalquote des Berichtsjahres liegt mit 51 % (Vj. 50 %) rund 21 % über der erforderlichen Mindestquote.

Finanzen und Investitionen

Im Jahr 2016 gab es umfangreiche Investitionen, welche sich als Zugang im Anlagevermögen mit 422 T€ widerspiegeln. Im Wesentlichen waren dies die Sanierung des Hochbehälter Holderweg 71 T€, Einbau von Spüleinrichtungen über 6 T€ im Epple- und Talbrunnen, Verlängerung der Wasserleitung in den Beeten bis Gewerbegebiet Gröninger Weg 58 T€, Neuanlage der Wasserleitung innerhalb Gewerbegebiet Gröninger Weg 13 T€, Erneuerung der Wasserleitung Krebsgasse 65 T€, Erschließung

Neuanlage Flüchtlingsunterkunft Gröninger Weg 56 T€, Zähler samt Messpatronen 15 T€, Prozessleitrechner 4 T€ sowie Neuanschaffung LKW 134 T€.

Die Kapitalflussrechnung (Anlage 1) zeigt für das Berichtsjahr 2016 einen Zufluss von 269.651,31 €. Entsprechend erhöhten sich die liquiden Mittel von -193.565,05 € vom 01.01.2016 (Kassenkredit) auf 76.086,26€ zum 31.12.2016.

Gewinn- und Verlustrechnung

Materialaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. (ohne Abschreibungen, Zinsen und Steuern)

	2016 T€	2015 T€
Wasserbezug	91	100
Wasserentnahmeentgelt	11	11
Strombezug	5	22
Unterhaltung der Anlagen, Fremd- leistungen und Sonstige Aufwendungen	82	116
Bauhofverrechnung/ Verwaltungs- kosten Gemeinde	13	35
Betriebsführung SWBB	115	49
Summe	317	333

Die Abschreibungen betragen insgesamt 79 T€.

Erstmals wurde in 2016 das BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angewandt. Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst. Bei Anwendung bereits im Vorjahr wären die Umsatzerlöse in 2015 um 20 T€ höher gewesen. Aufgrund der Vorgaben aus dem BilRUG werden die bisherigen sonstigen betrieblichen Erträge mehrheitlich den Umsatzerlösen zugeordnet.

Die Umsatzerlöse sind um 27 T€ auf 432 T€ angestiegen. Die Erlöse aus der Versorgungsleistung sind um 3 T€ auf 378 T€, aufgrund einer leicht rückläufigen Wasserabgabe gefallen, wobei die Verbrauchsgebühren und Grundgebühren unverändert blieben. Die Umsätze aus der Abrechnung von Bauleistungen für Hausanschlüsse haben sich um 4 T€ auf 23 T€ erhöht. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Auflösungen der Baukostenzuschüsse/Hausanschlüsse haben sich um 2 T€ auf 3 T€ vermindert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der oben beschriebenen Änderung der Zuordnung der bisherigen sonstigen Erträge zu den Umsatzerlösen. Im Wesentlichen ist das die Abrechnung an die Gemeinde Ingersheim über die gemeinsam genutzten Fahrzeuge mit 25 T€. Weiter sind dies die Erlöse aus Mahnkosten mit 1 T€ und Anschlussgenehmigungen mit 2 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 32 T€ (Vj. 20 T€). Diese resultieren aus dem Verkauf des bisherigen LKW mit 30 T€ sowie von Standrohren über 2 T€.

Wassereinkauf und Wasserverkauf

	2016 ca. m ³	2015 ca. m ³
Eigengewinnung	139.791	133.427
Bodenseewasser	<u>162.132</u>	<u>185.094</u>
Wasserdarbietung	301.923	318.521
Wasserabgabe	<u>270.745</u>	<u>273.671</u>
Wasserverlust	31.178	44.850
Wasserverlust in %	10,3 %	14,1 %

Abermals konnte der Wasserverlust von 14,1% aus dem Vorjahr auf nunmehr 10,3% gesenkt werden.

Die Wasserbezugskosten von der BWV betragen je m³ 0,57 €.

Rohrbrüche 2016

10.02.2016	In den Beeten 96
15.03.2016	Gartenstr. 29
11.08.2016	Mühlweg 13
31.08.2016	Bietigheimer Str. 69
14.09.2016	Neckarstr. 10
19.09.2016	Heckenstr. 27

Schuldenstand

Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen von 300 T€ aufgenommen. Die Tilgungen der verschiedenen Darlehen betragen 19 T€. Somit betrug der Schuldenstand aus den Darlehen zum 31.12.16 insgesamt 522 T€. Der in 2016 noch bestehende Kassenkredit wurde durch das Darlehen abgelöst. Die Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner, aufgrund der Wasserversorgung beträgt ca. 80 €.

Bilanzfeststellung

Die SWBB empfiehlt dem Gemeinderat Ingersheim, anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2016, den Gewinn von 62.610,08 € für die Erhöhung des Gewinnvortrages zu verwenden.

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Wasserabgabe und die Erlöse bewegen sich in etwa auf dem Vorjahresniveau. Auch in den kommenden Jahren ist von einer zuverlässigen Versorgung der Bürger auszugehen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht.

Bilanz der Wasserversorgung Ingersheim

2016

Aktiva		31.12.2016		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
A.	Anlagevermögen				
I.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und Bauten	4.834,78		4.834,78	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.012.887,45		793.960,47	
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.654,47		53.609,87	
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.348,18	1.233.724,88	74.758,29	927.163,41
II.	Finanzanlagen				
1.	Beteiligungen	153.000,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.032,59	1.032,59	801,00	801,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.280,47		423.665,18	
2.	Forderungen an die Gemeinde	31.132,58		21.088,43	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	57.485,52	159.898,57	12.267,81	457.021,42
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		76.086,26		24,34
Bilanzsumme			1.623.742,30		1.538.010,17

Bilanz der Wasserversorgung Ingersheim 2016

Passiva		31.12.2016		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
A.	Eigenkapital				
I.	Stammkapital	460.000,00		460.000,00	
II.	Kapitalrücklage	297,69	460.297,69	297,69	460.297,69
III.	Gewinnvortrag		309.575,97		291.399,78
IV.	Jahresüberschuss		62.610,08		18.176,19
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		4.718,99		7.685,21
C.	Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		2.760,00		1.120,00
D.	Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.755,00		409.002,39	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.630,81		61.124,21	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	72.311,63		218.043,68	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	80.082,13	783.779,57	71.161,02	759.331,30
Bilanzsumme			1.623.742,30		1.538.010,17

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

		2016		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	431.831,80		404.901,01	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	31.880,03	463.711,83	20.291,46	425.192,47
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.625,50		141.406,47	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.989,40	218.614,90	131.303,60	272.710,07
4.	Personalaufwand				
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		78.549,11		70.976,60
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		98.834,14		60.755,56
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6,55		12,24
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.477,61		2.153,75
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.242,62		18.608,73
10.	Sonstige Steuern		632,54		432,54
11.	Jahresergebnis		62.610,08		18.176,19

I. Grundsätzliche Angaben

Die Wasserversorgung wird als Sonderrechnung grundsätzlich nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Mit Beschluss vom 25.07.2017 hat der Gemeinderat der Gemeinde Ingersheim bestätigt, dass der Eigenbetrieb nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung im Sinne des Handelsgesetzbuches geführt wird. Die Regelungen der Kommunalen Doppik (NKHR) finden im Eigenbetrieb keine Anwendung.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) zu Grunde gelegt.

Die Wertansätze der Bilanz sind unverändert übernommen worden. Die Vorjahresbeträge von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Rechnungsvorschriften. Wie bereits ausgeführt kommt in 2016 erstmalig das BilRUG zur Anwendung.

III. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Aktivseite

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagenzugänge bis 2007 degressiv abgeschrieben werden. Ab 2008 wird aufgrund der gesetzlichen Änderungen linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden bis 2007 voll abgeschrieben. Gemäß den veränderten gesetzlichen Vorschriften werden ab 2008 GWG bis 150 € voll und Vermögensgegenstände zwischen 150 € und 1000 € auf 5 Jahre abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei den Vorräten handelt es sich um den Dieselbestand zum Stichtag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 71 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde sind mit 31 T€ ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände über 57 T€ betreffen Forderungen aus Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt mit 38 T€ sowie eine Forderung an SÜWAG über 19 T€ aus der Erstattung von Energiekosten.

Passivseite

Das Stammkapital entspricht in seiner Höhe § 3 der Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Die Rücklagen sind in der vom Gemeinderat festgestellten Höhe passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die bis einschließlich 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden wie bisher mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Die in den Folgejahren empfangenen Ertragszuschüsse werden bei den zugehörigen Anlagegütern aktivisch gekürzt. In 2010 kamen 2 T€ an Ertragszuschüsse neu dazu. Diese wurden passiviert und mit 5% erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen betragen 3 T€. Diese wurde für den Steuerberater 1 T€ gebildet, sowie für künftig anstehende GPA-Prüfungen 2 T€.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Über 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	475 T€	371 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	17 T€	0 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 501 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 131 T€. Die Verbindlichkeiten an die Gemeinde sind mit 72 T€ ausgewiesen. Darin enthalten ist mit 59 T€ die Verb. aus der Abrechnung Abwassergebühr 2016. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 80 T€. Darin enthalten sind 2 Kredite von der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 21 T€. Darüber hinaus sind in dieser Position die Verbindlichkeiten an die Gebührenzahler aus der Turnusabrechnung mit 59 T€ ausgewiesen.

IV. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Für den Eigenbetrieb gilt die geänderte Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Mit den SWBB wurde am 19.11.2003 ein Vertrag über die Dienstleistungen für die kaufmännische Betriebsführung der Wasserversorgung abgeschlossen. Der Vertrag umfasst die kaufmännische Abwicklung, und die Verbrauchsabrechnung des Eigenbetriebs. Die Vergütung erfolgt nach Pauschalen. Der Vertrag ist jährlich kündbar. Am 22.12.2015 wurde ein weiterer Vertrag über die technische Betriebsführung ab 01.01.2016 für 3 Jahre geschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jeweils um 2 Jahre, falls er nicht mit einer Frist von 6 Monate auf das Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Aufgaben der technischen Betriebsleitung werden auch weiterhin vom Bürgermeister der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den SWBB wahrgenommen.

Für die Inanspruchnahme von Bediensteten des Bauhofs sowie der Verwaltung wird ein nach Zeitaufwand entsprechender Lohnanteil an die Gemeinde erstattet. Im Berichtsjahr wurden dafür 13 T€ abgerechnet.

Beschlussvorschlag

Zum Jahresende 2016 des Wasserversorgungsbetriebs Ingersheim werden folgende Beschlüsse gefasst:

1 Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	1.623.742,30 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.386.724,88 €
	- das Umlaufvermögen	237.017,42 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital inkl. Vorträge und Gewinn	832.483,74 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	4.718,99 €

- die Rückstellung	2.760,00 €
- die Verbindlichkeiten	783.779,57 €
 1.2 Jahresgewinn	 62.610,08 €
1.2.1 Summe der Umsätze und Erträge	463.718,38 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	401.108,30 €

2 Jahresgewinnverwendung

Erhöhung des Gewinnvortrages um	62.610,08 €
---------------------------------	-------------

Ingersheim, den 25.09.2018

Volker Godel
Bürgermeister

Kapitalflussrechnung

Einnahmen	Istzahlen €	Planansatz €
Afa und Buchverl. Abgängen	115.019,06	77.400
Abnahme Vorräte	0,00	
Zunahme Rückstellungen	1.640,00	
Abnahme Forderungen	297.122,85	
Darlehensaufnahme	300.000,00	739.783
Gewinn 2016	62.610	
Summe Zufluss	776.391,99	817.183
Ausgaben		
Investitionen	421.580,53	777.700
Zunahme Vorräte	231,59	
Abnahme Verbindlichkeiten	62.702,71	
Tilgung Kredite	19.259,63	15.500
Auflösung BKZ	2.966,22	4.550
Jahresverlust 2016	0	19.433
Summe Abfluss	506.740,68	817.183
Zufluss Gesamt	269.651,31	

Bankguthaben 01.01.2016 -193.565,05 €

Bankkontokorrent 31.12.2016 76.086,26 €

Zufluß 2016 269.651,31 €

aufgestellt 16.10.2017/wa

Anlage 1

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchrestwerte		Kennzahlen	
	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umb. AIB	Endbestand 31.12.2016	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugänge	kum. Afa auf Abgänge	Endbestand 31.12.2016	BRW 31.12.16		BRW Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände												Afa in % RBW in %
1. Baukostenzuschüsse	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00
	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke	4.834,78	0,00	0,00	0,00	4.834,78	0,00	0,00	0,00	0,00	4.834,78	4.834,78	0,00
2. Gewinnungsanlagen	192.591,92	6.493,94	0,00	0,00	199.085,86	162.981,71	2.751,02	0,00	165.732,73	33.353,13	29.610,21	1,38
3. Verteilungsanlagen: a. Speicheranlagen b. Leitungsnetz c. Messeinrichtungen	965.564,33 2.745.659,44 130.453,76	0,00 191.651,22 14.582,42	0,00 17.057,01 3.048,08	0,00 74.758,29 0,00	965.564,33 2.995.011,94 141.988,10	747.309,77 2.251.981,01 78.036,49	13.835,33 42.868,11 6.777,36	0,00 17.057,01 721,01	761.145,10 2.277.792,11 84.092,84	204.419,23 717.219,83 57.895,26	218.254,56 493.678,43 52.417,27	1,43 1,43 4,77
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.053,36	137.504,77	61.253,00	0,00	225.305,13	95.443,49	12.317,29	27.110,12	80.650,66	144.654,47	53.609,87	5,47
5. Geleistete Anzahl. u. Anlagen im Bau	74.758,29	71.348,18	0,00	-74.758,29	71.348,18	0,00	0,00	0,00	0,00	71.348,18	74.758,29	0,00
	4.262.915,88	421.580,53	81.358,09	0,00	4.603.138,32	3.335.752,47	78.549,11	44.888,14	3.369.413,44	1.233.724,88	927.163,41	1,66
Zwischensummem	4.384.353,32	421.580,53	81.358,09	0,00	4.724.575,76	3.457.189,91	78.549,11	44.888,14	3.490.850,88	1.233.724,88	927.163,41	1,66
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen Bodenseewasservers	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00
	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.537.353,32	421.580,53	81.358,09	0,00	4.877.575,76	3.457.189,91	78.549,11	44.888,14	3.490.850,88	1.386.724,88	1.080.163,41	1,61

Anlage 2